

Der beste Linsenschleifer Deutschlands

Johannes Herburg hat 2021 die beste Abschlussprüfung aller Feinoptiker abgelegt und hat nach seiner Ausbildung bei Carl Zeiss große Pläne

Von Tammo Kohlwes

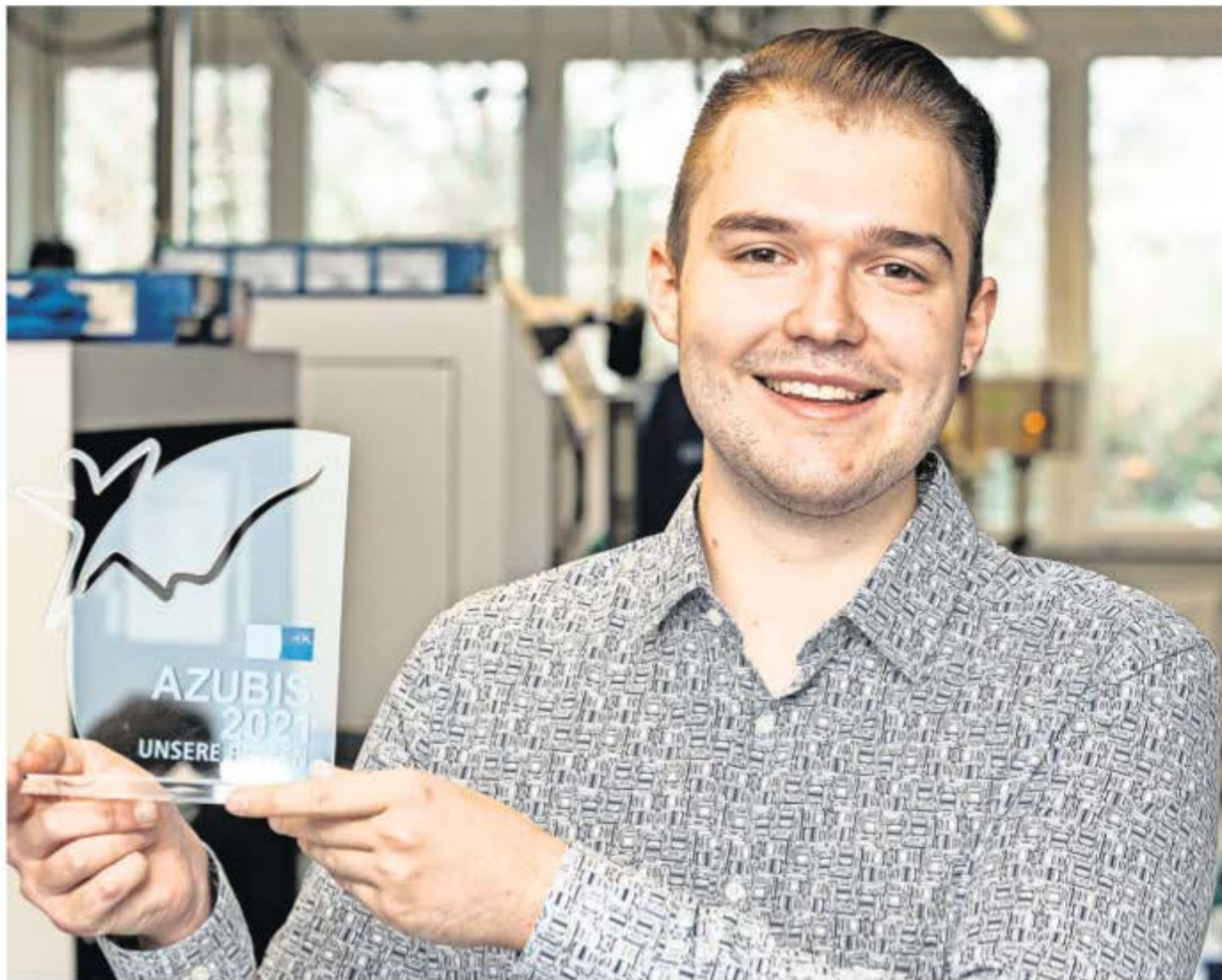
Göttingen. Johannes Herburg darf sich bester Feinoptiker Deutschlands nennen: Der 21-Jährige aus Uder (Thüringen) hat von allen Auszubildenden in diesem Beruf 2021 die beste Abschlussprüfung abgelegt – und zwar bei Carl Zeiss in Göttingen. Zur Belohnung gab es jetzt einen Preis von der Industrie- und Handelskammer (IHK) Hannover, viel Lob von den Ausbildungsleitern und ein ernstes Gespräch mit Matthias Kutz von der Geschäftsführung über etwaige Abwanderungspläne.

Denn Herburg ist bereits mit großen Plänen in die Ausbildung gestartet: Als Sohn eines Feinoptiker-Ehepaars – die Eltern führen den Betrieb Feinoptik Herburg in Wüstheterode (Thüringen) – will der frischgebackene deutschlandbeste Feinoptiker irgendwann gemeinsam mit seinem Bruder das Familienunternehmen übernehmen. Für Carl Zeiss wäre er dann nur noch als Zulieferer tätig – ein Szenario, das Kutz gern verändern würde. Schließlich seien alle vorherigen Bundes- und Landessieger von Carl Zeiss in Göttingen im Unternehmen geblieben, erzählt er stolz. Aber: „Dieses Risikos waren wir uns bewusst, als wir Herrn Herburg ausgebildet haben.“

Abschluss in Rekordzeit

Dessen Arbeit steckt dank seiner Ausbildung nun mehr in automatischen Scannern für Bio-Technologie-Unternehmen, in Mikroskopen, Kameraobjektiven und Endoskopen. Um das gut hinzubekommen, brauche es Geduld, ein ruhiges Händchen und viel Hingabe für den Job, beschreibt Herburg das Anforderungsprofil. Wie aber hat er es geschafft, sich aus der Masse – in Deutschland legten nach IHK-Angaben 2021 104 Auszubildende ihre Feinoptiker-Prüfung ab – abzuheben? Das weiß Herburg selbst nicht so genau. Es habe aber sicher geholfen, dass er immer Spaß an seiner Arbeit habe und all die Technik und Abläufe dahinter verstehen wolle. Das Ergebnis dieses Rezepts: 96 von 100 möglichen Punkten, so viele wie niemand sonst in diesem Jahr.

Damit nicht genug: Herburg legte die Abschlussprüfung für die eigentlich drei Jahre dauernde Ausbildung nach zweieinhalb Jahren ab. Kutz: „Das hat noch keiner geschafft.“ Die Eile des nunmehr ehemaligen Auszubildenden hatte ihren Grund: Herburg hat im Sommersemester ein Studium der Betriebswirtschaftslehre (BWL) an der Georg-August-Universität angefangen – schließlich gehört auch



Johannes Herburg ist Landes- und Bundessieger der Auszubildenden der Feinoptiker.

FOTO: NIKLAS RICHTER

kaufmännisches Wissen dazu, später einmal einen eigenen Betrieb zu führen. Darüber werde zu reden sein, merkt Kutz mit einem Augenzwinkern an.

Feinoptiker dringend gesucht

Der Geschäftsführer betont aber auch: Zu einer so erfolgreichen Ausbildung wie der von Herburg gehörten noch viel mehr Menschen – jene, die bei der Bewerbung sein Talent erkannt und dann zweieinhalb Jahre lang gefördert hätten etwa. Dementsprechend voll des Lobes war Kutz dann auch für Carl Zeiss-Ausbildungsleiter Matthias Seiler, Ausbilder Friedbert Wandt und ihr Team, ebenso wie Birgitt Witter-Wirsam, Vizepräsidentin der IHK Hannover, die bei Carl Zeiss eine kleine Trophäe und zwei

Urkunden – eine an Herburg, eine an das Unternehmen – verlieh. Witter-Wirsam: „Es ist nicht selbstverständlich, dass eine Ausbildung von allen Seiten so hervorragend

verläuft.“

Nach mehr Menschen wie Johannes Herburg suchen Unternehmen wie Carl Zeiss nach Angaben von Kutz händeringend: In Göttingen

bilde man jedes Jahr fünf bis sieben neue Feinoptiker aus – insgesamt sei das Unternehmen aber auf der Suche nach 100 Menschen, die diesen Beruf erlernen wollen.

Acht Landessieger aus Göttingen und Northeim

Acht Landessiegerinnen und -sieger aus den Landkreisen Göttingen und Northeim hat die Industrie- und Handelskammer (IHK) Hannover in diesem Jahr ausgezeichnet:

- Johannes Herburg, Carl Zeiss Göttingen, ist auch bundesweit der beste Feinoptiker des Jahres
- Saskia Bringmann, Deich-

mann Duderstadt, Verkäuferin

- Katharina Senge, Georg-August-Universität Göttingen, Bauzeichnerin
- Nico Schweckendiek, Katlenburger Kellerei, Fachkraft für Fruchtsafttechnik
- Jan Ketzler, Ruhstrat Göttingen, Technischer Systemplaner
- Venessa Rümmler, Sarto-

rius Göttingen, Technische Produktdesignerin

- Laura Ehrhardt, Sycor Göttingen, Fachinformatikerin
- Eine Auszubildende des Max-Planck-Instituts für Experimentelle Medizin Göttingen wurde ebenfalls Landesbeste in ihrem Beruf, möchte aber ihren Namen nicht in der Zeitung lesen.

In Südniedersachsen legten insgesamt knapp 1500 Auszubildende ihre Abschlussprüfung ab, mit einer Erfolgsquote von 94 Prozent, wie Nadia Mohseni, Leiterin der Göttinger IHK-Geschäftsstelle, erklärt. Im gesamten Gebiet der IHK Hannover wurden 39 junge Menschen als Landesbeste ausgezeichnet.